

DB Regio / DB RegioNetz

An Dreistigkeit nicht zu überbieten...

...und ein grottenschlechter Stil. Eine arbeitgeberseitige Tragödie in zwei Akten!

Im ersten Akt wird in „grünen“ Betrieben innerhalb des DB-Konzerns die Gewährung des vergünstigten Deutschlandtickets unter fadenscheinigen Begründungen verwehrt und somit die großflächige Nutzung des 49€-Tickets von der DB AG selbst verhindert. Scheinargument hier – es gäbe keine tarifvertraglichen Regelungen dafür. Das stimmt sogar, denn derzeit gibt es für das Deutschlandticket tatsächlich weder Regelungen aus einem Tarifvertrag noch aus einer Betriebsvereinbarung – in KEINEM Betrieb! Somit muss ein Teil der Eisenbahner die Fahrt von und zur Arbeit weiterhin selbst finanzieren. Das schafft den gewollten Unfrieden in den grünen Betrieben und ist ein weiteres Beispiel dafür, wie man versucht, Mitglieder einer unliebsamen Gewerkschaft, welche ja auch Arbeitnehmer des DB-Konzerns sind, zu verärgern. Damit nicht genug! Man leistet sich vor dem Hintergrund der Verkehrswende und des bestehenden Nachwuchsmangels zudem einen unverantwortlichen Bären dienst.

Im zweiten Akt appelliert genau dieser tendenziös agierende Arbeitgeber bei der DB Regio und DB RegioNetz, dass die „Eisenbahnerfamilie“ zusammenstehen muss, um die Verkehrswende zu schaffen. Es muss wie ein Hohn in den Ohren unserer Mitglieder klingen, wenn man folgendes lesen darf:

„...unser Anker bleibt stabil: Die Starke Schiene ist Voraussetzung für die zwingend notwendige Verkehrswende... (...) ... Auch hierzu können Sie Ihren Beitrag leisten, wenn Sie uns mit Ihrer Arbeit zusätzlich unterstützen...“

Selbst verursachtem Personalmangel kann man so wohl kaum begegnen! Dem Ganzen wird dann noch die Krone aufgesetzt, indem man die aktuelle Verteuerung der Lebensunterhaltungskosten als Hauptargument zu Felde führt. Die 3 000 Euro Inflationsausgleichsprämie zusätzlich zum Entgelt zu gewähren, wie es die GDL seit Oktober 2022 fordert, lehnt man weiterhin ab – lieber zahlt man Vorständen hohe Boni. Die Defizite sollen mit solchen Arbeitnehmerspenden ausgeglichen werden!

Nicht mehr lange – die GDL wird am 5. Juni 2023 in Berlin die richtige Antwort auf solche Machenschaften geben!